

Weitere Veranstaltungen

Montag, 12. März 2012, 16:00 Uhr

Referent: *Dr. Andreas Jakob, Leiter des Stadtarchivs Erlangen*

Treffpunkt: Bürgerpalais Stutterheim, Marktplatz 1, Erlangen

Stolpersteine gegen das Vergessen - Jüdische Geschichte in Erlangen

Die Deportation und Ermordung der Erlanger Juden in den Konzentrationslagern, an welche die "Stolpersteine" erinnern, besiegelten das bittere Ende der jüdischen Gemeinde im Dritten Reich. Der Rundgang skizziert die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Erlangen von ihrer kurzen Blütezeit Ende des 19. Jahrhunderts bis zu ihrem Untergang.

Dienstag, 13. März 2012, 17:00 bis 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Pacelli Haus, Sieboldstraße 3, Erlangen

Israelische Tänze und Gesang

Der Choreograph Oleg Shavulskiy bietet mit seinen Schülern ein buntes Programm fröhlicher und lebhafter sowie meditativer Tänze und Lieder. Die Zuschauer erfahren auch Wissenswertes über den kulturellen Hintergrund, den Inhalt und die Bedeutung der Darbietungen.

Der Eintritt ist frei

Mittwoch, 14. März 2012, 14:00 Uhr

Referent: *Horst Gemeinhardt, Historiker*

Treffpunkt: Judengasse 14, Baiersdorf (Sparkasse am Standort der ehem. Synagoge), Parkplätze in geringem Umfang vor Ort, sonst Großparkplatz Stadtzentrum

Israelitischer Friedhof Baiersdorf: Die Steine zum Sprechen bringen. Führung zur jüdischen Geschichte von Baiersdorf

Älter als das Fürther „Haus der Ewigkeit“ war dieser „Gute Ort“. Begräbnisstätte des markgräflichen Landrabbinats. Die in der NS-Zeit geschändete Grabstätte birgt Gräber berühmter jüdischer Mitbürger, z.B. das Grabmal von Jakob Hertz. Eine Führung zu religionskundlichen Aspekten. – Bitte Kopfbedeckung für männliche Besucher!

Samstag, 17. März 2012, 14:00 Uhr

Referent: *Horst Gemeinhardt, Historiker*

Treffpunkt: Seligmann-Kindergarten, Seligmannstraße 1, Baiersdorf (Parkplätze vor Ort)

„Erinnerung ist das Geheimnis der Erlösung“

Ein Erinnerungsrundgang zu Orten früheren jüdischen Lebens und zu Gebäuden mit Bezug zu einstigen jüdischen Bürgern in Baiersdorf. Zum Schluss: Besuch des Friedhofs (Männliche Besucher werden dort um das Tragen einer Kopfbedeckung gebeten!)

WOCHE DER BRÜDERLICHKEIT 2012



Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit in Franken e.V.

Stadt Erlangen

In Verbindung mit:

Jüdische Kultusgemeinde Erlangen

Katholische Erwachsenenbildung

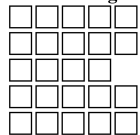
Evangelische Stadtakademie

Stadtarchiv

Volkshochschule Erlangen

Stadtbibliothek

Stadt Erlangen



Bürgermeister- und Presseamt,
Rathausplatz 1, 91052 Erlangen,
Tel. 09131/86-2813

Zum 35. Male wird in Erlangen die Woche der Brüderlichkeit begangen. Ihr diesjähriges Motto lautet:



Zur Festveranstaltung

am Mittwoch, 14. März 2012, 19:30 Uhr,
im Stadtarchiv, Luitpoldstraße 47, Erlangen

laden wir Sie herzlich ein.

Erlangen, im Februar 2012

Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister

Dr. Hans Markus Horst
Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit
in Franken e.V.

Programm

„Zigeunerweisen“ Pablo de Sarasate

Begrüßung

Dr. Hans Markus Horst

Grußwort

Dr. Siegfried Balleis

„Scherzo“

Johannes Brahms

Vortrag

Rabbiner Dani Danieli:

Alle Kinder Israel – alle Menschen – sind füreinander verantwortlich

Wie konnte das jüdische Volk über 80 Generationen mit der Last der Thora und der Gebote, aber ohne jegliches Land als Heimat und ohne ein Regime, welches ein Leben nach den Gesetzen der Thora erzwungen hat, überleben? Für den Rabbiner Daniel Danieli, Gemeinde-Rabbiner der Israelitischen Kultusgemeinde Erlangen, ist dieser Spruch aus den rabbinischen Schriften der jüdischen Gelehrten, auf Hebräisch „Kol Yisrael arevim zeh la'zeh“, die Antwort.

Es stellt sich allerdings ebenso die Frage, weshalb die jüdische Welt zu Beginn des 19. Jahrhunderts auseinandergebrochen ist?

„Tango“

Astor Piazzolla

Vorstellung

Audioguide „Geschichte jüdischen Lebens in Erlangen“

P-Seminar der Q12 des Emmy-Noether-Gymnasiums Erlangen unter der Leitung von Rüdiger Leppert

Schlusswort

evang.-luth. Dekan Peter Huschke

Vokalensemble der Jüdischen Kultusgemeinde Erlangen

Musikalische Umrahmung

Christian-Ernst-Gymnasium:

Larissa Müller (Violine), Sara Moll (Klavier)
unter der Leitung von Gabriele Bergmann

Vokalensemble der Jüdischen Kultusgemeinde Erlangen
unter der Leitung von Tamara Lisunova